

Strafanstalt Saxerriet Häftling tot aufgefunden

SALEZ Am Donnerstagmorgen ist in der Strafanstalt Saxerriet ein 39-jähriger Insasse tot aufgefunden worden, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Gemäss aktuellen Erkenntnissen stehe eine natürliche Todesursache im Vordergrund. Am Vorabend gegen 21 Uhr hat laut Mitteilung ein Mitarbeiter des Justizvollzugs den letzten Kontakt mit dem Insassen. Am Donnerstag gegen 6.40 Uhr habe der 39-jährige Schweizer beim Zellaufschluss nicht auf die Ansprache reagiert. «Der dann aufgeborene Arzt stellte des Tod fest.» Der Mann befand sich demnach seit Februar 2022 im offenen Strafvollzug. Er habe wegen Betäubungsmitteldelikten eine achtmonatige Haftstrafe verbüsst. Das Institut für Rechtsmedizin am Kantonsspital St. Gallen ist laut Mitteilung durch die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen mit der Ermittlung der Todesursache beauftragt worden. (red/pd)

Unfall in Schaan Motorrad kracht in Zoll-Fahrzeug

SCHAAN Am Mittwoch ist es in Schaan zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein Mann verletzt wurde. Dieser fuhr gegen 16.30 Uhr mit seinem Motorrad auf der Feldkircher Strasse in nördliche Richtung. Als ein Dienstfahrzeug des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit vor ihm verkehrsbedingt bis zum Stillstand anhalten musste, kollidierte der Motorradfahrer mit diesem. Er stürzte und verletzte sich.



(Foto: ZVG/LPFL)

Der Mann wurde mit dem Rettungsdienst des Roten Kreuzes ins Spital gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Das teilte die Landespolizei mit. (red/pd)

Einblicke in die Welt der Bienen

Weltbienentag Wie leben Bienen und welche Bedeutung haben sie für die Menschen? Der Liechtensteiner Imkerverein lädt anlässlich des heutigen Weltbienentages alle Interessierten ein, Bienenluft zu schnuppern.

VON SILVIA BÖHLER

Seit mehreren Jahren wird auf das Insektensterben aufmerksam gemacht - denn die kleinen Tierchen sind ein wichtiger Teil des Ökosystems und deren Bestandreduzierung bedeutet mit der Zeit auch weniger Fische, Frösche, Eidechsen und Vögel. Ebenso sind die Insekten für den Menschen wichtig, denn sie bestäuben die Pflanzen, die Obst und Gemüse liefern. Eine Aufgabe, die insbesondere auch den Bienen zugeschrieben wird. Um auf deren Bedrohung aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen im Jahr 2018 den Weltbienentag ins Leben gerufen.

Veränderungen notwendig

Das Bienensterben hat verschiedene Ursachen, sagt Ronnie Vogt, Vorstandsmitglied des Liechtensteiner Imkervereins. Zum einen fehlt der geeignete Lebensraum und entsprechende Nahrungsquellen, es gibt es immer weniger blühende Wiesen, stattdessen verbaute Gebiete, Monokulturen, oder brache Flächen. Zum anderen werden die Bienen von Pestizideinsätzen in der Landwirtschaft sowie verschiedenen Krankheiten, etwa durch eingeschleppte Milben aus dem asiatischen Raum, bedroht. «Der Bestand der Honigbienen kann durch den Einfluss der Imker konstant gehalten werden, Leidtragende sind vor allem die Wildbienen», bedauert Vogt.

Mittlerweile gibt es aber auch in Liechtenstein verschiedene Bemühungen, um wieder mehr Lebensraum für Insekten zu schaffen. Beispiele sind unter anderem die Aktion «Vadoz summt» oder die Wiesen und Rabatte in Mauren, die als Nahrungsquellen für Insekten gestaltet werden. Zudem wollen immer mehr Privatpersonen bienenfreundliche Pflanzen im eigenen Garten oder auf dem Balkon haben. «Die einzelnen Projekte sind sehr willkommen, jede zusätzliche Blumenwiese, die zur Biodiversität beiträgt, kommt auch den Bienen zugute», sagt Ron-



Fliessige Biene: Das Tier legt in seinem Leben rund 8000 Kilometer zurück und bestäubt täglich unzählige Blüten. (Foto: SS)

nie Vogt. Damit sich jedoch langfristige Erfolge einstellen würden, brauche es grossflächige Veränderungen. Vogt richtet seinen Appell deshalb an die Politik und hofft, dass die angekündigten Bemühungen, beispielsweise im Bereich ökologischen Landwirtschaft nicht nur auf dem Papier Bestand haben, sondern effektiv zur Anwendung kommen. Denn, so Vogt: «Je länger zugewartet wird, desto mehr Arten verschwinden.»

Bienen und Menschen leben im selben Ökosystem, doch das Wissen über die Zusammenhänge in der Natur, sind scheinbar abhandengekommen. Der Liechtensteiner Imkerverein will das Interesse an den Tieren wieder wecken und lädt heute Abend zum Vortrag in den Vaduzer Rathaussaal ein. Referent Martin Ott, ist im Stiftungsrat und in der Geschäftsleitung des Forschungsinstitutes für Biolandbau (FiBL) tätig und Autor des Buches «Bienen verstehen». Er wird den Besu-

chern Einblicke in die Welt der Bienen geben, erklären, wie sie ihr Leben organisieren und welche Gemeinsamkeiten sie mit den Menschen teilen.

Über die heutige Veranstaltung in Vaduz zum Weltbienentag

- Vortrag: «Biene und Mensch»
- Referent: Martin Ott
- Termin: 20. Mai, 19.30 Uhr
- Ort: Rathaussaal Vaduz
- Eintritt: frei
- Weitere Infos: www.bienen.li



Vortrag von Brooks Hopkins Wie Projekte erfolgreich finanziert werden

VADUZ Auch dieses Jahr setzt die Onassis Foundation mit Sitz in Vaduz ihre Veranstaltungsreihe «Onassis Events» fort. Bevor im Rahmen des Filmfests im August wieder drei griechische Filme gezeigt werden, stellte die renommierte Kulturmanagerin Karen Brooks Hopkins aus New York im Alten Kino Vaduz ihr neues Buch «BAM ... and Then it Hit Me» vor. Darin erzählt sie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen während 36 Jahren als Präsidentin und «Macherin» der «Brooklyn Academy of Music» (BAM), dem ältesten Kulturzentrum der USA. Brooks Hopkins sprach über die Ankerrolle von Kultureinrichtungen für Politik und die soziale Entwicklung ganzer Regionen. Einen besonderen Fokus legte sie anhand eindrücklicher Beispiele auf den Aufbau von Kulturmarken und deren Bedeutung für erfolgreiche Projektfinanzierung. Als denkwürdige Episode diente dabei ein legendärer Galaabend mit Prinzessin Diana, der aufzeigt, was kreatives Fundraising ausmacht. Anschliessend wurde Brooks Hopkins von Paul Holdengräber interviewt. Er ist Gründer und Executive Director von Onassis Los Angeles (OLA). Davor war er Direktor des Liveprogramms der New York Public Library und bekannt für seine über 600 literarischen Gespräche mit prominenten Gästen. Beide sind Stiftungsräte der Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation.

(text: red/pd; Foto: Paul Trummer)

ANZEIGE



Schaan Plankner Strasse
Ausbau 2022



Das Land Liechtenstein, die Gemeinde Schaan und die beteiligten Werkleitungsbetreiber beginnen am Montag, 23. Mai 2022 mit dem Strassen- und Werkleitungsausbau der Plankner Strasse in Schaan zwischen dem Einlenker Im obere Gamander und dem Kinderheim.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2022. Um während der Bauarbeiten den Verkehr aufrechtzuerhalten, sind mehrere Etappen geplant. Der Verkehr wird im Bauabschnitt einspurig, mithilfe einer Lichtsignalanlage geregelt.

Die Busse der LEmobil fahren nach Fahrplan. Durch die Arbeiten an der Haltestelle Kinderheim wird diese provisorisch verschoben.

Die Bauherrschaften wie auch die beteiligten Unternehmen sind bemüht, die Arbeiten so zügig wie möglich auszuführen.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

AMT FÜR TIEFBAU
UND GEOINFORMATION
www.atg.llv.li info@atg.llv.li